



Foto: rgp

Die Kinder und Mitwirkende zeigten stolz das Ergebnis ihrer jahrelangen Arbeit.

Dat bün ik

Kinder präsentieren plattdeutsche Lieder

Alfstedt (rgp). Kürzlich wurde in Alfstedt das Liederbuch „Dat bün ik!“ vorgestellt. In dem Werk sind nicht nur Texte und Noten abgedruckt, sondern die beigelegte CD sorgt dafür, dass man die Musiken hören, und die Refrains mitsingen kann.

Der in Alfstedt lebende pensionierte Gymnasiallehrer Hans-Hinrich Kahrs setzt sich seit Jahren für die plattdeutsche Sprache ein. Sein Engagement spiegelt sich jetzt in der Veröffentlichung vom Werk „Dat bün ik!“ wider.

ÜBERWÄLTIGENDES INTERESSE

Die Alfstedter Wassermühle „De Möhl“ ist über 600 Jahre alt. Sie wird seit 2003 für vielfältige kulturelle Aktivitäten genutzt. Bei der Buchpräsentation war der Menschenandrang allerdings so groß, wie scheinbar nie zuvor: Die Kinder und Jugendlichen sangen einige der Titel live auf der Bühne, die beteiligten Musiker klatschten freudig mit. „Als die Kinder und Jugendlichen das allererste Mal überhaupt in ein professionelles Musikstudio zum Singen kamen, haben Werner Becker, Detlef Wiedeke und ich nicht geahnt, was aus dem Projekt werden wird. Sie haben uns aber durch ihren Gesang gezeigt, wo es lang gehen könnte. Greta, Lilou, Kyra, Natalia, Paula, Christian und Justus haben ohne Bang losgelegt und uns total überzeugt - so als hätten sie nie etwas anderes gemacht. Imke Weitz und Angela Martens hatten sie

sehr gut vorbereitet“, sagte der gebürtige Schwede Björn Werner freudestrahlend in seiner Begrüßungsrede. Zusammen mit den in der Region lebenden, über bundesdeutsche Grenzen hinaus bekannten Musikern Werner Becker und Detlef Wiedeke war Björn Werner für die Musik verantwortlich. Die Arrangements erarbeitete er ebenfalls mit Becker. Neben den Kindern sind zudem Heike Winter (, Anya Mahnken und Waiman Becker zu hören. Die Chorsängerinnen stammen, wie z.B. Bianka Grieschow-Pülsch, Elke und Mariella Wladarsch, zum Teil ebenfalls aus der Region um Bremervörde, Janine Ramond reiste sogar aus Trelde an.

PRODUKTIONSZEITRAUM

Im Laufe der Zeit entstand so eine Reihe von Kompositionen mit Textideen. Den Musikern, so Werner, ging es auch darum, bewegende Themen aufzugreifen. Es entstanden Lieder wie „Papa“ und „Jichtenseen mag di doch“, die sehr bewegend interpretiert wurden. Weitere Songs, wie z.B. „Platt is cool“, „Wi sünd stark“ und „Dat bün ik“ hätten ihnen gezeigt, dass die Jugendlichen ein großes Verständnis für unterschiedliche Stilrichtungen haben. Die modernen Popsongs wurden manchmal wild, nachdenklich, frech und romantisch instrumentiert. „Hans-Hinrich Kahrs hat uns einige Texte gegeben, und wir haben zunächst den wunderbaren Text 'Wat wichtig is'

ausgewählt und die Melodie dazu komponiert“, so Werner weiter. Auf dem 13. Titel „Goden Morgen, Moin, Hello“ harmoniert das Plattdeutsche mit orientalischen Klängen. Von den ersten Kompositionen bis zum Abschluss der Studioaufnahmen inklusive der grafischen Ausgestaltung jedes einzelnen Musiktittels vergingen insgesamt vier Jahre.

FREUNDLICH ZUVERSICHTLICH

Die Finanzierung des Projektes war nur durch die großzügige Unterstützung durch den Verein „Platt un Freesch in de School“, den Landschaftsverband Stade, die Plattdöütsch Stiftung Neddersassen, die Rolf und Hannelore Käher Stiftung, die Dr. Hildegard Schnetkamp Stiftung sowie zahlreicher Einzelpersonen möglich. Bevor die jungen Sängerinnen die Bühne betraten, zog Björn Werner noch ein persönliches Fazit: „Abschließend möchte ich als Schwede gern hervorheben, dass Plattdeutsch eine sehr gut klingende Liedersprache ist. Sie klingt freundlich, einnehmend und zuversichtlich - und wenn die Kinder sie singen, geht die Sonne auf“. Jetzt sind die Beteiligten gespannt, wie das Ergebnis in den Schulen und Medien ankommt: „Wenn die Verbreitung der niederdeutschen Sprache mit Airplay unterstützt werden könnte, wäre eines unserer persönlichen Ziele erfüllt.“ „Dat bün ik!“ ist im Quickborn-Verlag erschienen, und nun im Buchhandel sowie im Oereler Rathaus erhältlich.

Geld für den guten Zweck

Auszubildende unterstützen die Tafel

Bremen (eb). Die Post Niederlassung in Bremen hat unter anderem der Tafel Bremervörde 300 Euro gespendet.

Im Frühjahr haben sich die Auszubildenden der Post Niederlassung Bremen eine Spendenaktion ins Leben gerufen, um Geld für die Tafeln Bremervörde, Cuxhaven und Bremerhaven zu sammeln.

Um Nicht einfach nur nach Geld zu fragen, kamen sie auf die Idee, einen Waffelverkauf zu organisieren.

Der Teig wurde in der Kantine in Bremen vorbereitet. Verkauft wurden die Waffeln dann im Briefzentrum, Paketzentrum und an mehreren Zustellstützpunkten. Beim Verkauf ist eine stolze Summe von insgesamt 3.884,88 Euro zusammengekommen. Die Niederlassung hat den Betrag dann auf 5.000 Euro aufgestockt.

Insgesamt konnten sich 16 Tafeln über eine Spende freuen. Im Bereich des Zustellstützpunktes mit leitender Funktion Bremerhaven konnten die Spenden Ende August an die Vertreterinnen der Tafeln Bremerhaven, Bremervörde und Cuxhaven durch den Leiter Holger Stahnke übergeben werden. Jede Tafel bekam 300 Euro.



Foto: eb

(v. l.) Holger Stahnke, Karin Brünjes von der Tafel Bremervörde und der Auszubildende Justin Schindler,

SPENDE GUT INVESTIERT

Die Bremervörder Tafel, mit der Ausgabestelle in Gnarrenburg, hat ein eigenes Konzept, die Kinder der Bedarfsgemeinschaften zu beschenken. Kinder zwischen vier und zehn Jahren bekommen immer zum Geburtstag ein persönliches Geschenk.

In der Vorweihnachtszeit werden Wunschzettel der Kinder von drei bis zwölf Jahren beim Fitnessstudio „My Time“ angenommen. Zusammen mit dem Studio und dem Kinderschutz-

bund besorgt die Tafel dann diese Geschenke zu Weihnachten. Bei der Cuxhavener Tafel gibt es die „Kulturtafel“. Interessierte Menschen können dort Eintrittskarten oder Gutscheine für kulturelle Veranstaltungen erhalten.

Die Bremerhavener Tafel hingegen hilft den Menschen mit Tiefkühlprodukten aus. Am Ende waren sich alle Vertreterinnen der Tafeln einig, dass Spenden immer willkommen sind. Viel mehr sind sie jedoch auf Ehrenamtliche angewiesen.

Zu Besuch bei Buspunkt

CDU traf sich zum Sommerfest



Foto: Knie

Die Mitglieder, Politiker und Gäste nahmen bei ihren Gesprächen viele wichtige Themen auf.

Bokel (khe). Der CDU-Gemeindeverband Bokel feierte sein traditionelles Sommerfest.

Der Einladung des CDU-Sommerfestes waren rund 50 Gäste gefolgt. Vom Vorstandsteam wurden Gastredner Claus Seebeck, die Kandidaten für das Bundestagsmandat Christoph Frauenpreiß und Dr. Thomas Appel sowie Bürgermeister Guido Dieckmann (parteilos) und Denis Ugurcu herzlich begrüßt. Bei kühlen Getränken und leckerem Essen kamen Mitglieder, Politiker und Gäste auf dem Betriebsgelände der Familie Ehlers schnell ins Gespräch.

DEN BLICK IMMER NACH VORNE GERICHTET

Stellvertretend für seinen Sohn Hendrik stellte Seniorchef Klaus Ehlers den Gästen das Familienunternehmen vor. Den Blick immer nach vorne gerichtet und sich Veränderungen stellen, um immer wieder neue und zukunftsorientierte Projekte starten. Im Jahr 2013 wurde der

Name „Buspunkt.“ eingeführt. „Die Zufriedenheit jedes einzelnen Kunden ist der Maßstab unseres Unternehmens“, sagt Ehlers. Das Familienunternehmen wird in vierter Generation geführt. Im letzten Jahr wurde das 50-jährige Jubiläum gefeiert. Das Unternehmen beschäftigt 60 Mitarbeiter an vier Standorten und ist mit 30 Bussen überwiegend im Regionalverkehr unterwegs. Schülerbeförderung, ÖPNV, FlixBus, Taxidienst und die Gründung der „ARGE Landmobil“ gehören zur Geschichte der heutigen Buspunkt GmbH.

Auch die Themen Fahrerprobleme, Mobilität und klimafreundlicher Verkehr im Landkreis Cuxhaven wurden besprochen. Hier gilt es, Fördermittel für eine Machbarkeitsstudie einzuwerben. Ehlers appellierte an die Politiker, die privaten Busunternehmen nicht aus dem Blick zu verlieren und zu unterstützen. Bürgermeister Guido Dieckmann wünscht sich diese Zusammenkunft hinsichtlich auf eine klimafreundliche Kommune und die Verbesserung des

ÖPNV. „Es muss mehr Netto vom Brutto und mehr Geld für Innovationen bleiben“, forderte Landtagsabgeordneter Claus Seebeck. Dieses dürfe allerdings nicht auf dem Rücken der Kommunen ausgetragen werden, da viele Gemeinden finanziell am Limit seien. Neue Ideen seien gefragt. Die Vorbereitungen auf die Regierungsübernahme 2027 stehen an. Der Zwist in der Ampel sorgt bei den Wählern für Unbehagen. Das Land wieder fit machen und sich den Fragen der Wähler stellen, stehe ganz oben auf der Agenda der CDU. Die Vorstellung der Kandidaten für das Bundestagsmandat zeigte, dass beide Kandidaten die Energie und Zeit haben, sich politisch für die Region einzusetzen. „Ich habe Bock auf Berlin“, betonte Dr. Thomas Appel. Für Christoph Frauenpreiß zähle der faire Wettbewerb. Am Mittwoch, 2. Oktober, werden bei der Urwahl die Weichen gestellt, wer die Nachfolge von Enak Ferlemann (CDU), Mitglied des Bundestages seit 2002, antritt.

Erntefest

Beverstedt. Der Heimatverein Beverstedt lädt am Mittwoch, 3. Oktober, ab 11 Uhr zum traditionellen Erntefest um das Heimathaus Wachholz ein. Ein buntes Programm für alle Generationen steht in diesem Jahr im Vordergrund. Es gibt Grillspezialitäten, Kartoffeln aus dem Manteltopf und kühles Bier. Zur Kaffeetafel wird es leckeren Butterkuchen geben. Für Kinder wird eine Hüpfburg aufgestellt. Die Ausstellung ist ebenfalls geöffnet.

Herbstschießen

Lamstedt. Zum Abschluss der Schützenaison lädt der Schützenverein Nindorf alle Mitglieder am Samstag, 12. Oktober, zum herbstschießen ein. Anreten ist um 11.30 Uhr vor der Schützenhalle. Um 14 Uhr startet das Schießen auf allen Ständen, um dann um 20 Uhr das neue Vizekönigspaar zu proklamieren. Danach wird die Schützenparty mit DJ Toppi und DJ Bensy gefeiert.

Oktoberfest

Hollen. Das Oktoberfest der Hechthausener Oste-Musikanten am Tag der Deutschen Einheit (3. Oktober) in Hollen hat Tradition. Auf dem großen Festsaal in Wallers Gasthof wird es wieder eine große Auswahl an bayerischen Köstlichkeiten geben. Die Veranstaltung geht von 11 bis 15 Uhr. Anmeldungen und Informationen unter info@wallers-gasthof.de.

Spieleabend

Bremervörde. Der Schützenverein An der Höhe veranstaltet am Freitag, 11. Oktober, für alle Interessierten einen Preisskat- und Doppelkopfabend um 19.30 Uhr. Es werden Fleischpreise ausgespielt. Anmeldungen werden unter 04761/6676 entgegengenommen.

Herbstabschießen



Foto: eb

Gnarrenburg (red). Die Schützengesellschaft zu Gnarrenburg beendet vor kurzem die Kleinkaliber-Saison mit dem Herbstabschießen. Dort setzte sich Pascal Thobaben als neuer Vizekönig durch. Julia Redmann steht ihm als neue Vizekönigin zur Seite. Neue Jugendvizekönigin wurde Greta Otten. Das neue Altersvizepaar setzt sich zusammen aus Renata Seibert-Kasanowski und Christian Schnarhelt. Den Titel des Seniorevizekönigs trägt Gerhard Volkmann. Die neuen Herbstmeister sind Susi Marsand und Tobias Maack. Herbstmeister der Jugend wurden Luca Rohr und Greta Otten.

Mehr Wohnungen schaffen

Landkreis fördert Umbauprojekte

Landkreis Rotenburg (eb). Der Landreis weist darauf hin, dass die neue Fassung der Wohnraumförderung ab Dienstag, 1. Oktober, in Kraft tritt und Zuschüsse bis zu 30.000 Euro beantragt werden können.

Im Mai 2024 trat in Niedersachsen die neue „Richtlinie zur Durchführung der sozialen Wohnraumförderung“ in Kraft. Allerdings greift die Landesförderung nur für den Neubau ab mindestens zwei neu geschaffenen Mietwohnungen. Der Umbau von Wohneigentum sowie die Schaffung einzelner Wohnungen ist nicht förderfähig. Aus diesem Grund wurde eine entsprechende Novellierung der landkreiseigenen Förderung erarbeitet. Die neue Richtlinie zur Wohnraumförderung wird ab Diens-

tag, 1. Oktober, in Kraft treten. Nach dieser Richtlinie können Antragsteller:innen Zuschüsse bis zu 30.000 Euro etwa für den Umbau von Wohneigentum für die Schaffung kleiner Mietwohnungen für Haushalte mit geringem Einkommen erhalten. Die Anzahl der förderbaren Wohnungen pro Antragsteller:in ist nicht länger begrenzt und die Fristen zur Fertigstellung wurden mit der Novellierung erhöht. Die landkreiseigene Wohnraumförderung soll die Lücken der Landesförderung schließen und mehr kleine Wohneinheiten im Kreisgebiet ermöglichen. Die vollständige Richtlinie ist unter lk-row.de/wohnaumfoerderungskrow zu finden. Interessierte Antragsteller:innen können sich an das Bauamt des Landkreises wenden.